

Wackere Kollegialität

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-238152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tivischen Wirkung gewinnen. Das aber wollte ich eben zu Stande bringen und meine Absicht ist es nicht sowohl, dass er die Gegenstände nachzubilden, als dass er sie kennen zu lernen wisse; mir ist es lieber, er zeige mir ein Akaunthusblatt, wenn er dafür auch das Blattwerk eines Kapitälts weniger gut zeichnet.

Auszug aus dem Protokoll des Erziehungsrathes vom 10. bis 22. Oktober.

1. Wahl des Herrn I. Herter von Wülfigen, bisher in Hegnau, zum Lehrer an die Primarschule in Kempton, bei Wetzikon.

2. Wahl des Herrn H. Huber von Niederhasli, bisher in Neschweil, zum Lehrer in Irgenhausen.

3. Hinschied von alt Lehrer Kübler in Ossigen.

4. Antrag an den Regierungsrath betreffend Vertheilung von Fr. 13,440 unter die 68 Handwerker-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen des Kantons.

5. Antrag an den Regierungsrath betreffend Staatsbeitrag von Fr. 150 an die Sekundarschule Hedingen für Latein.

6. Entlassung des Hrn. Prof. Baizer am Gymnasium und Aussetzung eines Ruhegehaltes von Fr. 3500.

7. Für Militärdienst behufs Erlangung von Chargen leistet der Staat keine Vikariatsentschädigung.

8. Antrag an den Regierungsrath betreffend Beförderung des Herrn Sal. Vögelin zum ord. Professor.

9. Notiznahme von der Prämierung der von der zürch. Erziehungs-Direktion ausgestellten Unterrichtsgegenstände in Philadelphia.

10. Wahl der Fräul. Hofmann von Ottikon bei Gossau, bisher in Oerlikon zur Primarlehrerin daselbst.

11. Berathung des Budgets für das Erziehungswesen für 1877, welches eine Vermehrung der Ausgaben von circa 50,000 Fr. zeigt.

12. Die Curse für die Lehrautsschule werden festgesetzt auf 50 wöchentliche Stunden, wovon 14 auf Sprachfächer, 9 auf Mathematik, 17 auf Naturwissenschaften und 10 auf speziell berufliche Vorbereitung fallen.

Berichtigung von Druckfehlern.

In dem Artikel „Ein Wort über Volksetymologie“ in No. 43 und 44 dieses Blattes haben sich folgende Druckfehler eingeschlichen:

Pag. 170, 2, Zeile 18	von unten	lies	arcubalista	statt	acubalista.
„ „ „ „ 10	„ „ „	„	Finsterstern	„	Finsterstein.
„ „ „ „ 7	„ „ „	„	ἀρχι	statt	δοχι
„ 171, 1 „ 2	„ oben	„	νεχρομαντεία	statt	νεχαμνεία
„ 175, „ „ 17	„ unten	„	hrinan	statt	prinan
„ 176, 2 „ 18	„ oben	„	Hebel	„	Uebel
„ „ „ „ 35	„ unten	„	triu	„	trise
„ „ „ „ 18	„ „	„	Pfotengram	statt	Photengram.
„ „ „ „ 11	„ unten	„	Fensterlader	statt	Fensterladen.

Vergewaltigung.

Pfeifer, Lehrer in Augsburg und Redaktor der freisinnigen „Bayerischen Lehrerzeitung“ wurde von der Schulkommission Augsburg aufgefordert, um Bewilligung seiner redaktorischen Nebenfunktion einzukommen. Als er sich weigerte, die Auffassung seiner publizistischen

Thätigkeit als eine „bezahlte Nebenfunktion“ anzuerkennen, erhielt er wegen seiner „Dienstordnungswidrigkeit“ eine „Beahndung“ und das Verbot fernerer Thätigkeit als Redaktor. Pfeifer tritt nun unter die Mitarbeiter zurück. Die Redaktion übernimmt ein Nichtlehrer. Pfeifer war seit 9 Jahren Redaktor; 425 Delegirte des 8000 Mitglieder zählenden Bayrischen Lehrervereins hatten ihn einstimmig gewählt. (Nach der D. Lztg.)

Schulbesuchende Kinder in Oesterreich.

Bukowina	15,7%	Dalmatien	20,1%
Galizien	25,	Isrien	42,4
Triest	55,4	Krain	64,3
Steiermark	71,9	Kärnten	72
Schlesien	83,2	Böhmen	86
Tyrol	87,7	Mähren	88,1
Niederösterreich	88,9	Salzburg	93,8
Oberösterreich	64,6	Vorarlberg	96,9

(Aus der D. L. Ztg.)

Schulnachrichten.

Rafz wählte als Lehrer Hrn. Baur in Wagenburg. Das Kempthal marschirt! Den beiden Illnauit Fehraltorf darin nachgefolgt, einen wöchentlichen dritten Halbttag für die Ergänzungsschule festzusetzen.

Breite hat Hrn. Lehrer Steffen eine jährliche Besoldungszulage von Fr. 200 ertheilt.

Herr Hegner, Sekundarlehrer in Birmensdorf ist, 60 Jahre alt, gestorben.

Die gemeinnützige Gemeinde-Gesellschaft Wipkingen erörterte die Frage, wie der Kolportage schlechter Schriften wirksam entgegen zu treten sei und fasste den nachahmenswerthen Beschluss, ihre Bibliothek der gesammten Gemeinde-einwohnerschaft unentgeltlich zur Benutzung offen zu halten. — (N. Z. Ztg.)

Wackere Kollegialität.

Die Bemühung der Lehrerschaft im Kreise Birkenfeld hat den israelitischen Kollgen Eggstein als Abgeordneten in den Oldenburgischen Landtag gebracht. (D. Lztg.)

Offene Lehrerstelle.

In einer Knaben-Erziehungsanstalt der Ostschweiz wird ein Elementarlehrer gesucht. Mit O. P. bezeichnete Briefe befördert die Expedition des „Päd. Beob.“ 1

Schulbänke

mit Gusseisengestell, sowie solche ganz aus Holz liefert (theils ab Lager in den bewährtesten Konstruktionen H-6011-Z 2 **Wolf & Weiss, Zürich.**

Die

Reaktionskommission

des „pädagogischen Beobachters“ besteht aus den Herren:

Lehrer Schneebeli in Zürich,

Sekundarlehrer Utzinger in Neumünster und

Lehrer Schönenberger in Unterstrass.

Einsendungen und Korrespondenzen sind an die **Redaktionskommission** zu adressiren.